

Landkreis sieht sich als Teil des Netzwerks Holz

Geschäftsführer Schulze stellt sich bei Landrätin vor – Röhl: „Kein Bauen mit Holz um jeden Preis“

Regen. Das Netzwerk Forst und Holz gibt es seit knapp zehn Jahren, und seit der Netzwerkgründung steht Alexander Schulze dem Netzwerk vor. Nun hat er das Netzwerk, die bisherige Arbeit und die geplanten Projekte Regens Landrätin Rita Röhl vorgestellt.

„Der Landkreis Regen ist Mitglied im Netzwerk, deswegen ist mir der Gedankenaustausch und die Rückkoppelung sehr wichtig“, sagte Schulze zu Landrätin Röhl. Sie meinte, dass ihr das Netzwerk nicht fremd sei, und erinnerte an die Zusammenarbeit beim Campusbau in Teisnach. Die Landrätin betonte, dass sie das Netzwerk gerne unterstützt, dass sie aber nichts davon halte, um jeden Preis mit Holz zu bauen. „Holz ist ein schöner Baustoff, doch der Einsatz muss auch passen“, sagt Röhl.

Schulze erklärte, dass mittlerweile in der Bevölkerung eine ho-



Alexander Schulze vom Netzwerk Forst und Holz traf sich mit Landrätin Rita Röhl zu einem ersten Austausch. – Foto: LRA/Foto: Langer

he Sensibilität für den Bau- und Werkstoff Holz vorhanden ist. Vor allem auch im Bayerischen Wald würden die Menschen seiner Erfahrung nach vermehrt auf Holz setzen. Insofern seien bei den meisten Betrieben die Auftragsbücher gut gefüllt. Dennoch mache die Fortführung des Netzwerkes Sinn. „Wir haben zwar so

ein wichtiges Ziel erreicht, aber wir müssen auch an morgen denken“, betont der Netzwerkmanager und erkennt, dass vor allem die großen Betriebe genau dieser Gedanke um- und antreibt. Wobei auch die kleinen Betriebe wertvolle Stützen des Netzwerkes seien.

Die Aktionen reichen vom

Stammtischtreffen über Veranstaltungen zum Wissenstransfer bis hin zu Architektengesprächen, berichtet Schulze. Auch im Landkreis Regen plant er Veranstaltungen. So würde er in diesem Jahr gerne den Bereich der Holzfenster thematisieren. Hier habe er bereits erste Gespräche mit Roland Pongratz vom niederbayerischen Landwirtschaftsmuseum geführt. Dort sollen Holzfenster, von einst und heute, ebenso wie der Blick in die Zukunft, thematisiert werden.

Schulze berichtete auch davon, dass das Netzwerk derzeit aus rund 400 Partnern besteht. Er selbst sehe sich als Dienstleister für alle, die mit dem Rohstoff Holz arbeiten. Angefangen von den Waldbesitzern bis hin zur Baubranche. „Der Landkreis Regen ist nicht nur finanziell am Netzwerk beteiligt, wir sehen uns auch als aktiven Teil des Netzwerkes“, versicherte Landrätin Rita Röhl.

– bb